

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dr. Margrit Wetzel, Dr. Ditmar Staffelt, Gerd Andres, Dr. Hans-Peter Bartels, Dr. Axel Berg, Bernhard Brinkmann (Hildesheim), Dr. Michael Bürsch, Edelgard Bulmahn, Christel Deichmann, Dr. Peter Eckardt, Sebastian Edathy, Annette Faße, Hans Forster, Arne Fuhrmann, Monika Ganseforth, Günter Graf (Friesoythe), Monika Griefahn, Hans-Joachim Hacker, Anke Hartnagel, Frank Hempel, Hubertus Heil, Rolf Hempelmann, Monika Heubaum, Reinhold Hiller (Lübeck), Jelena Hoffmann (Chemnitz), Iris Hoffmann (Wismar), Gabriele Iwersen, Jann-Peter Janssen, Ilse Janz, Dr. Uwe Jens, Volker Jung (Düsseldorf), Johannes Kahrs, Hans-Ulrich Klose, Volker Kröning, Konrad Kunick, Werner Labsch, Christian Lange (Backnang), Detlev von Larcher, Götz-Peter Lohmann (Neubrandenburg), Dr. Christine Lucyga, Dirk Manzewski, Ulrike Mehl, Angelika Mertens, Christian Müller (Zittau), Volker Neumann (Bramsche), Dr. Edith Niehuis, Dr. Rolf Niese, Leyla Onur, Manfred Opel, Holger Ortel, Kurt Palis, Dr. Carola Reimann, Reinhold Robbe, Dr. Ernst Dieter Rossmann, Birgit Roth (Speyer), Thomas Sauer, Horst Schild, Wilhelm Schmidt (Salzgitter), Olaf Scholz, Gerhard Schröder, Dietmar Schütz (Oldenburg), Brigitte Schulte (Hameln), Bodo Seidenthal, Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk, Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast, Antje-Marie Steen, Joachim Stünker, Franz Thönnies, Hedi Wegener, Wolfgang Weiermann, Dr. Rainer Wend, Inge Wettig-Danielmeier, Heino Wiese (Hannover), Klaus Wiesehügel, Engelbert Clemens Wistuba, Dr. Wolfgang Wodarg, Peter Zumkley, Dr. Peter Struck und der Fraktion der SPD sowie der Abgeordneten Kerstin Müller (Köln), Rezzo Schlauch und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

### **Sicherung eines fairen Wettbewerbs für deutsche und europäische Werften**

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag unterstützt die Bundesregierung ausdrücklich in ihrer Verhandlungsposition am 15. Mai in der Sitzung des EU-Industrieministerrats in Brüssel und fordert sie auf:

1. darauf zu drängen, dass:
  - a. die EU-Kommission den ihr vom Ministerrat im November 1999 erteilten Verhandlungsauftrag mit der südkoreanischen Regierung nachdrücklich und energisch weiterführt,
  - b. die getroffenen Vereinbarungen der „Agreed minutes“ von der koreanischen Regierung eingefordert werden, damit koreanischen Werften keine Wettbewerbsvorteile von staatlicher Seite gewährt werden, sondern dass

- diese wie ihre EU-Wettbewerber ebenfalls zu Vollkosten kalkulieren müssen,
- c. entsprechend dem „Dritten Bericht der Kommission an den Rat zur Lage des Weltmarktes im Schiffbausektor“ vom 15. November 2000 bis zur Klärung in bilateralen Verhandlungen oder auf dem Klageweg vor der WTO gegenüber der Regierung Südkoreas Entschlossenheit demonstriert wird und auf eine schnellstmögliche Lösung hingewirkt wird,
  - d. neue wirksame Regelungen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Werften bis zur Herstellung fairer Wettbewerbsbedingungen auf dem Weltschiffbaumarkt gefunden werden.
2. Einfluss auf den EU-Industrieministerrat zu nehmen, damit die Kommission
    - a. verpflichtet wird, die oben angeführten Maßnahmen zügig umzusetzen
    - b. im ersten Halbjahr einen weiteren Bericht zur Lage der europäischen Werften und über den Fortschritt der Aktivitäten der Kommission vorlegt,
    - c. darstellt, welche wirkungsvollen Sanktionsmöglichkeiten bzw. Möglichkeiten für einen Einfuhrstopp für bestimmte koreanische Güter es gibt.
  3. einen Sachstandsbericht über die Fortschritte beim Abschluss des Welthandels-Abkommens im Schiffbau abzugeben.
  4. Sich dafür einzusetzen, dass der IWF zukünftig das Mandat erhält, sich zur Überwachung und Bewertung der Einhaltung von Kreditbedingungen auch mit sektoralen Angelegenheiten zu befassen.

Berlin, den 4. April 2001

**Dr. Peter Struck und Fraktion**  
**Kerstin Müller (Köln), Rezzo Schlauch und Fraktion**